Mein Kind

Mein Kind

Verzeih was wir dir angetan Gezeugt wurdst einst aus Liebe und Mutter trug dich einst am Herzen Erblickste Freudig schreind das Leben in eine für uns so sichre Welt

So gaben wir dir alles damit behüt du wachsen kanst Mutter trocknet oft die Tränen als du hingefallen warst

Gaben unser Letztes als schlechte Zeiten war du schenktes uns dein lächeln was uns von groß Bedeutung war

So lerntest Lesen Schreiben was nicht immer leicht wohl war das schlechte von den Menschen die dir nicht wohl getan auch stand die Tür dir offen als du gross geworden seist

So gingst du eigen Wege warst Höflich und so fleissig Ein Enkel von dein Liebstes das hast uns auch geschenkt

So sind wir alt geworden mit Wehmut Blick zurück doch Verzeih was wir dir gaben Das Leben in eine doch so unsicher Welt

© Friedel Bolus

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk